



EUROPEAN CENTRAL BANK

EUROSYSTEM

Sabine Lautenschläger

Mitglied des Direktoriums,
Europäische Zentralbank (EZB)



Die EZB, das Geld und die Wirtschaft:

Von A wie Aufschwung bis Z wie Zahlungsverkehr

24. Juni 2019

Überblick

- 1 20 Jahre Euro: ein Erfolg?
- 2 Was genau macht die EZB?
- 3 Wirtschaftliche Lage
- 4 Zahlungsverkehr

Überblick

- 1 20 Jahre Euro: Ein Erfolg?
- 2 Was genau macht die EZB?
- 3 Wirtschaftliche Lage
- 4 Zahlungsverkehr

Ein Grund zu feiern: 20 Jahre Euro



Einheit



Wohlstand



Stabilität

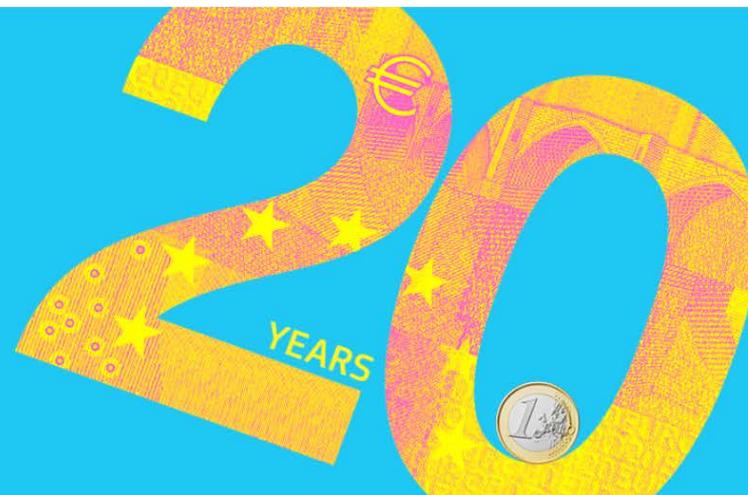


Währung



Frieden

#EUROat20



20 Jahre Euro: Ein Schnappschuss (I)



- Der Euroraum ist die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt.
- Seit Einführung des € ist das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen von **21 000 €** auf **32 000 €** gestiegen.
- Der € ist die **zweitwichtigste Währung** im internationalen Währungssystem.
- Keine Fremdwährungsrisiken für Unternehmen im Euroraum, einfaches Reisen im Euroraum



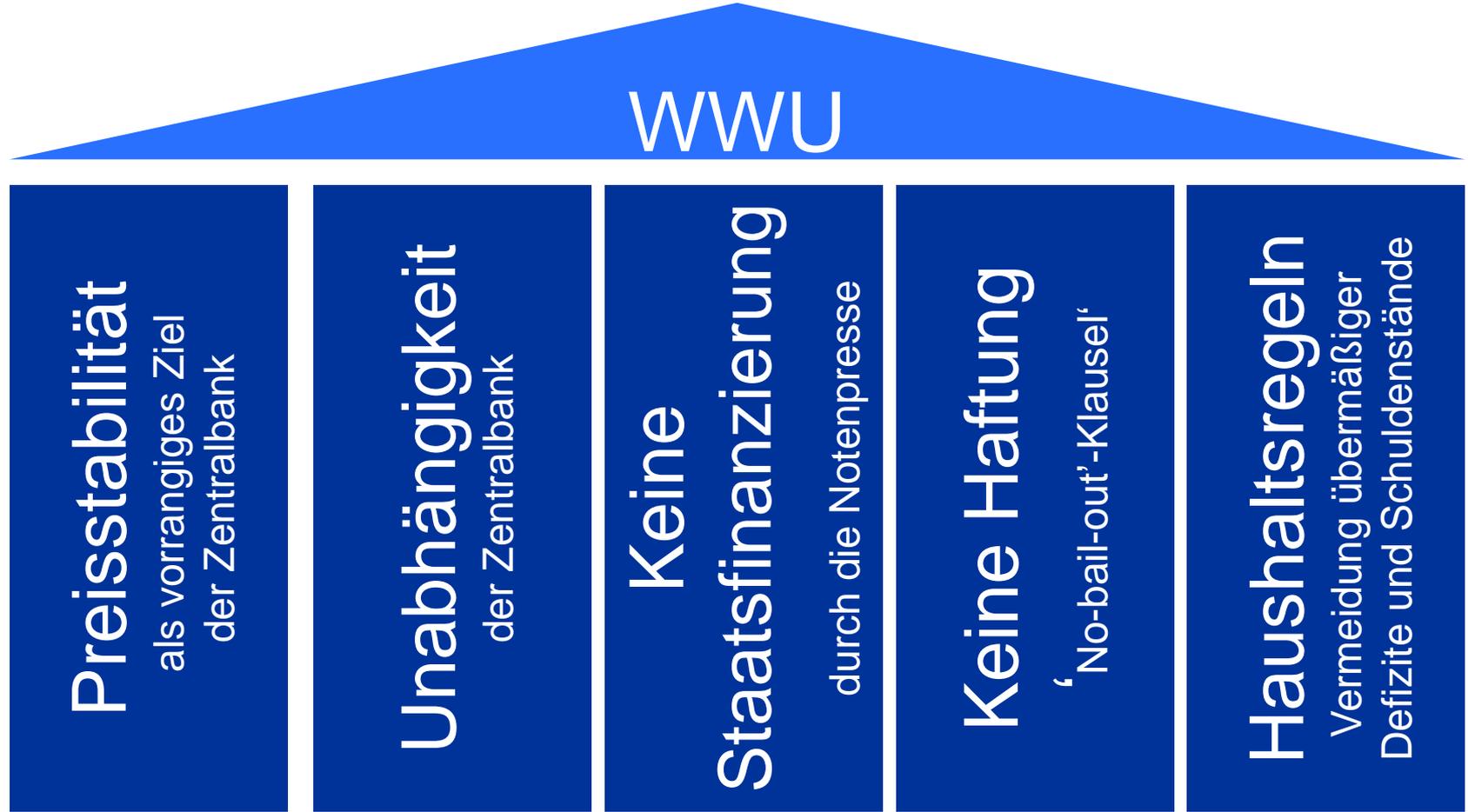
20 Jahre Euro: Ein Schnappschuss (II)



- Bargeld ist immer noch das beliebteste Zahlungsmittel.
- Seit 2002 hat sich die Zahl der im Umlauf befindenden Banknoten im Euroraum auf **21 Milliarden Stück verdreifacht.**
- **Rund 50 % aller Transaktionen** in Deutschland wurden 2018 in bar abgewickelt.
- Über das Zahlungssystem TARGET 2 werden täglich **350 000** Transaktionen im Wert von **€1,7 Billionen** abgewickelt, seit Ende 2018 sogar **in Echtzeit.**



„Währung ohne Staat“ – wie kann das gehen? Das ordnungspolitische Grundgerüst der WWU



Überblick

- 1 20 Jahre Euro: Ein Erfolg?
- 2 **Was genau macht die EZB?**
- 3 Wirtschaftliche Lage
- 4 Zahlungsverkehr

Was und wer ist die EZB?

- **Unabhängige EU Institution**
- Eigene **Rechtspersönlichkeit**
- **3.450** festangestellte Mitarbeiter (> 1.500 in der Bankenaufsicht)
- Mitarbeiter aus allen **28 EU-Ländern**
- 24 verschiedene Arbeitsbereiche
- Auf 3 Gebäude in Frankfurt verteilt



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

EUROSYSTEM



Eurosystem – Zentralbanksystem für die Eurozone

€	Europäische Zentralbank
1	Nationale Bank van België/ Banque Nationale de Belgique
2	Deutsche Bundesbank
3	Eesti Pank
4	Banc Ceannais na hÉireann/ Central Bank of Ireland
5	Bank of Greece
6	Banco de España
7	Banque de France
8	Banca d'Italia
9	Central Bank of Cyprus
10	Latvijas Banka
11	Lietuvos bankas
12	Banque centrale du Luxembourg
13	Bank Ċentrali ta' Malta/ Central Bank of Malta
14	De Nederlandsche Bank
15	Oesterreichische Nationalbank
16	Banco de Portugal
17	Banka Slovenije
18	Národná banka Slovenska
19	Suomen Pankki – Finlands Bank



Was genau macht die EZB?



Geldpolitik



Legt die Leitzinsen für den Euroraum fest.

Bankenaufsicht



Überwacht rund 4000 Banken des Euroraums, mit direkter Aufsicht über die 116 wichtigsten Banken.

Ausgabe von Banknoten



Bestimmt die Menge, das Design und die Sicherheitselemente der Banknoten.

Zahlungssysteme

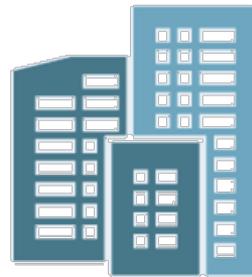
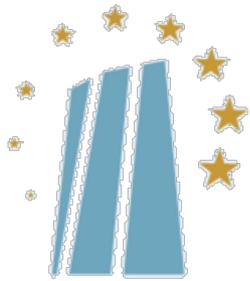


Fördert effiziente, sichere und schnelle Zahlungssysteme.

Wie beeinflusst die EZB die Volkswirtschaft?

Offenmarktgeschäfte

Kredite
Einlagen



Europäische Zentralbank

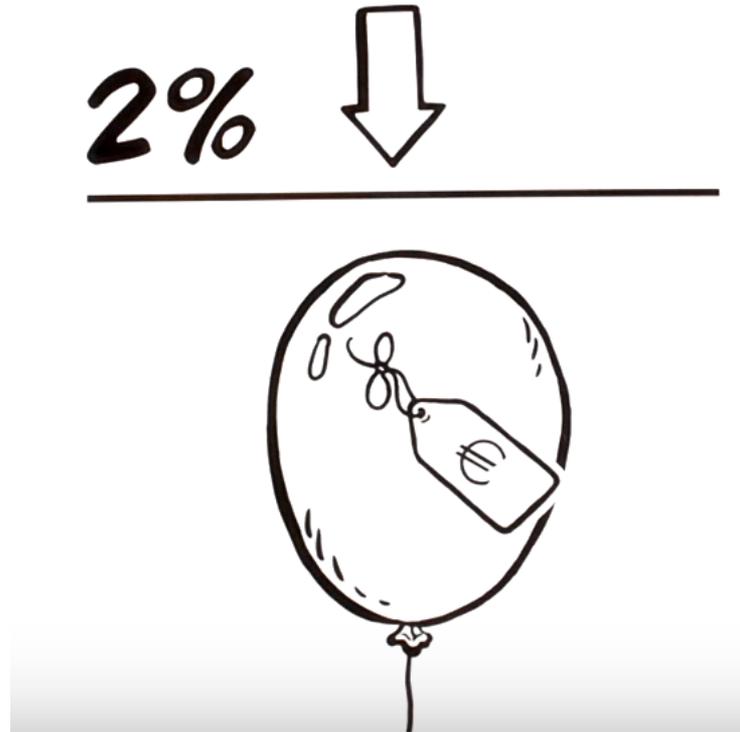
Geschäftsbanken

**Privatpersonen
& Unternehmen**

EZB-Leitzins
("Preis des Geldes")

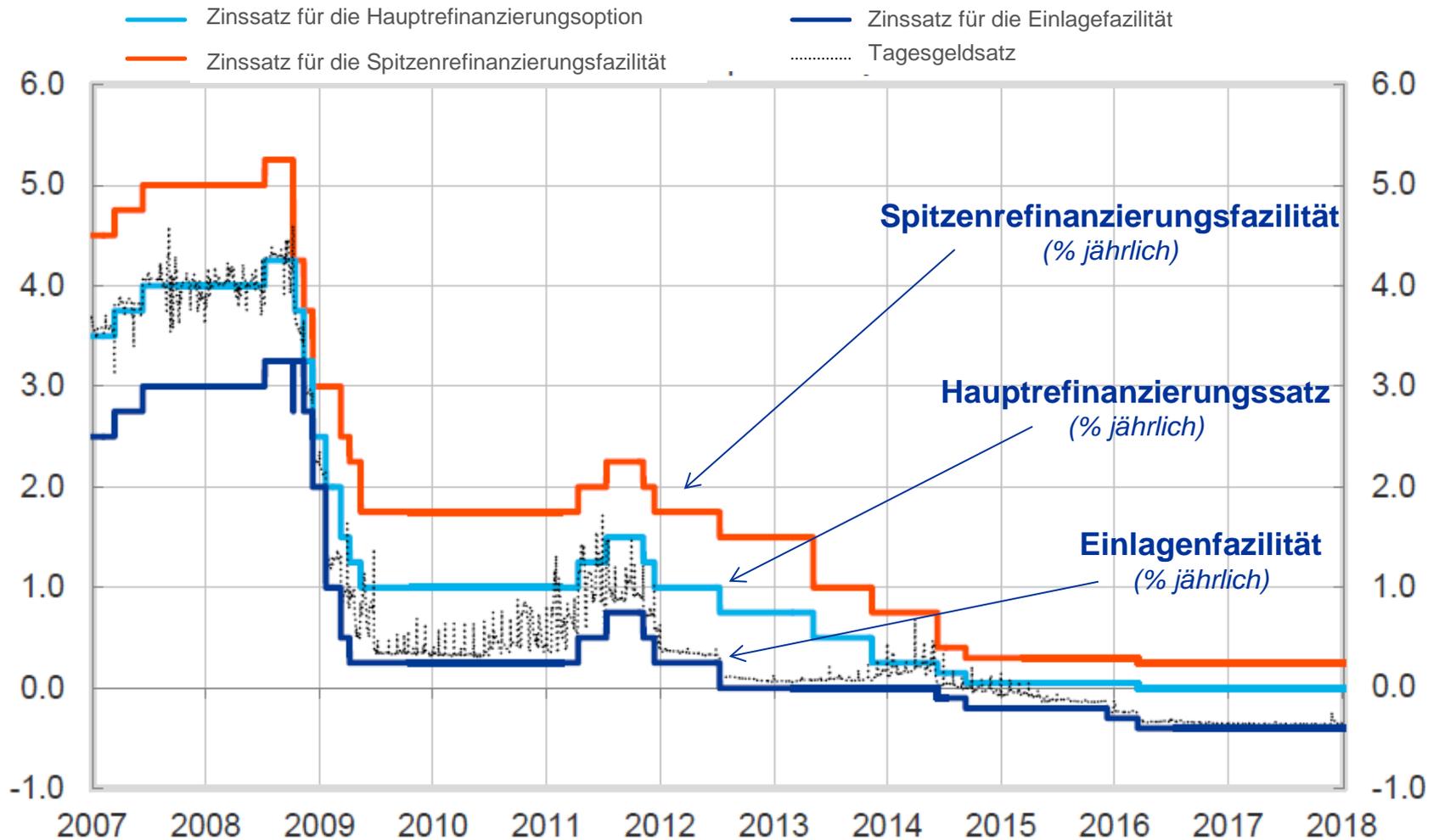
Bankzinsen

Worauf zielt die EZB? Was genau ist Preisstabilität?



EZB-Definition von Preisstabilität: **mittelfristiger Anstieg des Harmonisierten Verbraucherpreisindexes (HVPI) von unter, aber nahe, 2%.**

Die EZB hat ihre Leitzinsen gesenkt...



Quellen: EZB, Thomson Reuters.

Warum sind dauerhaft fallende Preise ein Problem?

Als Deflation bezeichnet man einen allgemeinen Preisrückgang, der über einen längeren Zeitraum anhält.



NB: Deflation \neq Disinflation \neq (zeitweise) negative Inflationsraten

Wann "normalisiert" die EZB ihre Geldpolitik?

Dann, wenn die Inflationsrate:

für die Eurozone
als Ganzes

nachhaltig und
dauerhaft

auch ohne
geldpolitische
Unterstützung

zu nahe, aber unter,
2% konvergiert

Der Euro – stabiler als die D-Mark...

- Inflationsrate im Euroraum



seit 1999

1.7%



- Inflationsrate in Deutschland



seit 1999

1.5%

1990er Jahre

2.2%

1980er Jahre

2.8%

1970er Jahre

4.9%



Quelle: Eurostat und EZB.

Überblick

- 1 20 Jahre Euro: Ein Erfolg?
- 2 Was genau macht die EZB?
- 3 **Wirtschaftliche Lage**
- 4 Zahlungsverkehr

Projektionen für das Euro-Währungsgebiet, Juni 2019

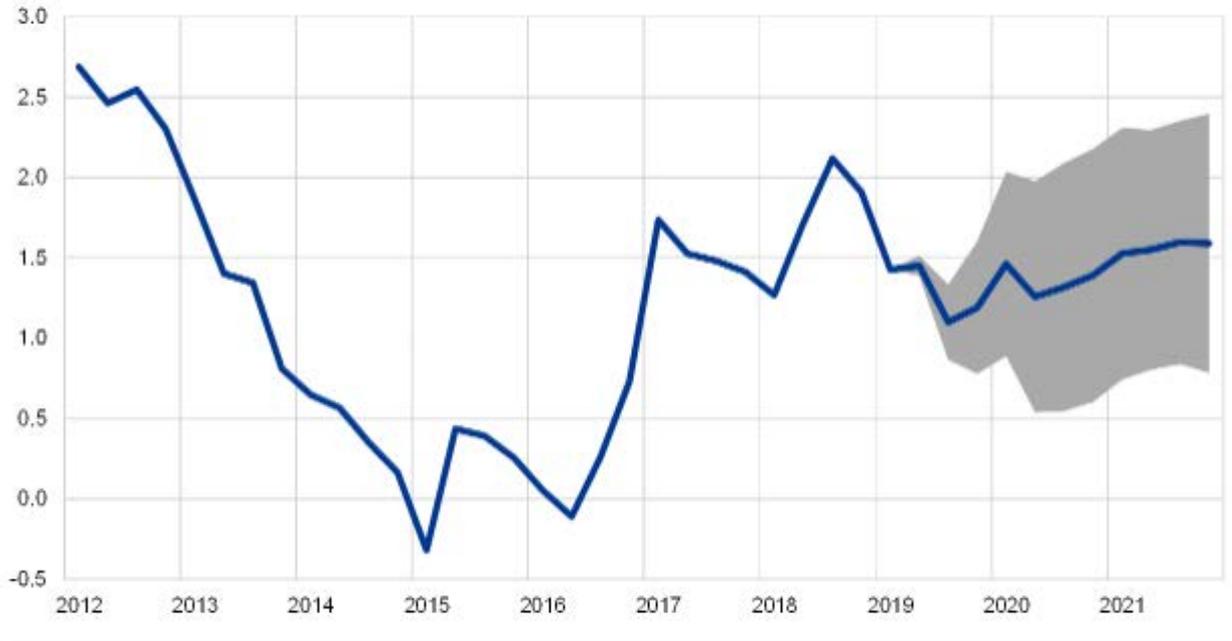
Wachstumsdynamik abgeschwächt



Reales BIP des Euro-Währungsgebiets

(Veränderungen gegenüber Vorquartal in %, saison- und arbeitstäglich bereinigte Quartalswerte)

Annäherung der Teuerungsrate ans EZB-Ziel von nahe aber unter 2% verzögert sich.



HVPI des Euro-Währungsgebiets

(Veränderung gegen Vorjahr in %)

Internationaler Vergleich

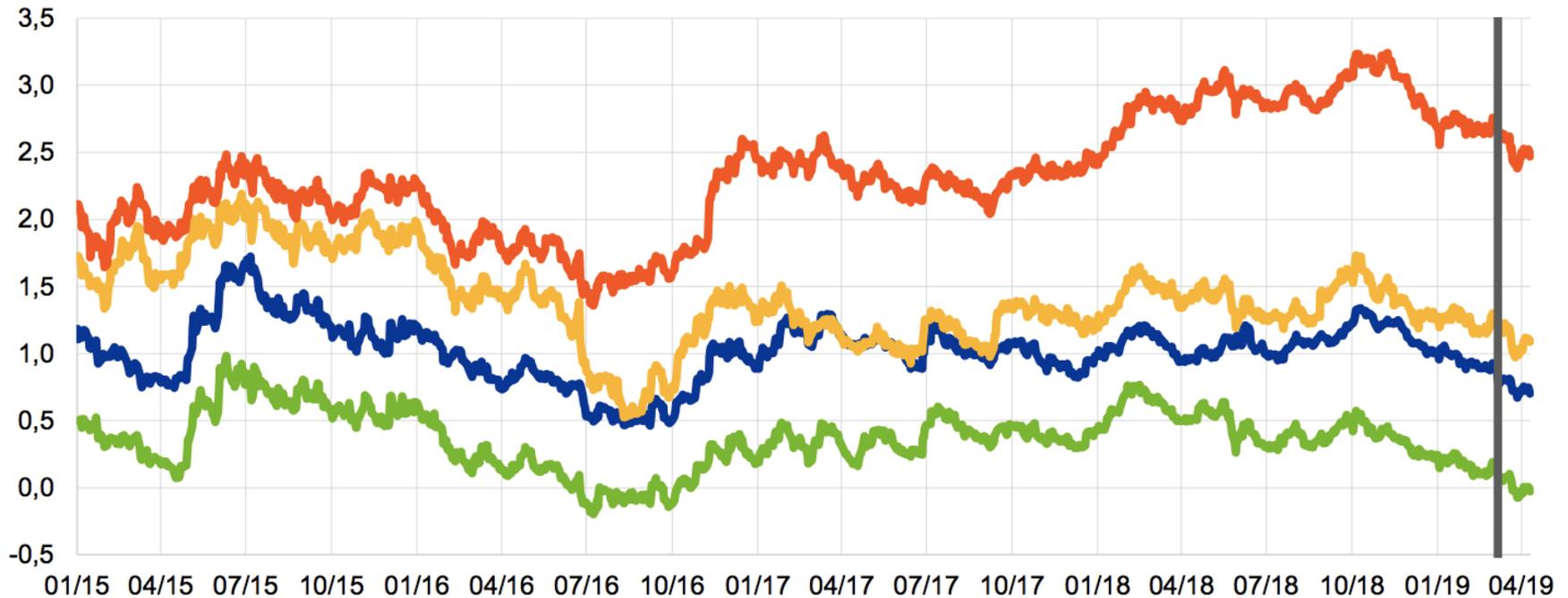
	Estimates		Projections	
	2017	2018	2019	2020
World Output	3.8	3.7	3.5	3.6
Advanced Economies	2.4	2.3	2.0	1.7
United States	2.2	2.9	2.5	1.8
Euro Area	2.4	1.8	1.6	1.7
Germany	2.5	1.5	1.3	1.6
France	2.3	1.5	1.5	1.6
Italy	1.6	1.0	0.6	0.9
Spain	3.0	2.5	2.2	1.9
Japan	1.9	0.9	1.1	0.5
United Kingdom	1.8	1.4	1.5	1.6
Canada	3.0	2.1	1.9	1.9
Other Advanced Economies 3/	2.8	2.8	2.5	2.5
Emerging Market and Developing Economies	4.7	4.6	4.5	4.9
Commonwealth of Independent States	2.1	2.4	2.2	2.3
Russia	1.5	1.7	1.6	1.7
Excluding Russia	3.6	3.9	3.7	3.7
Emerging and Developing Asia	6.5	6.5	6.3	6.4
China	6.9	6.6	6.2	6.2
India 4/	6.7	7.3	7.5	7.7
ASEAN-5 5/	5.3	5.2	5.1	5.2
Emerging and Developing Europe	6.0	3.8	0.7	2.4
Latin America and the Caribbean	1.3	1.1	2.0	2.5
Brazil	1.1	1.3	2.5	2.2
Mexico	2.1	2.1	2.1	2.2
Middle East, North Africa, Afghanistan, and Pakistan	2.2	2.4	2.4	3.0
Saudi Arabia	-0.9	2.3	1.8	2.1
Sub-Saharan Africa	2.9	2.9	3.5	3.6
Nigeria	0.8	1.9	2.0	2.2
South Africa	1.3	0.8	1.4	1.7

Finanzielle Entwicklungen

Renditen zehnjähriger Staatsanleihen

(in % p. a.)

- BIP-gewichteter Durchschnitt des Euroraums
- Vereinigtes Königreich
- Vereinigte Staaten
- Deutschland



Quellen: Thomson Reuters und EZB-Berechnungen.

Überblick

- 1 20 Jahre Euro: Ein Erfolg?
- 2 Was genau macht die EZB?
- 3 Wirtschaftliche Lage
- 4 **Zahlungsverkehr**

Die Zentralbanken des Eurosystems gewährleisten **sichere** und **effiziente** Zahlungssysteme:

- Umsetzung der europäischen Geldpolitik
- Reibungsloses Funktionieren des Euro-Geldmarktes
- Wahrung und Stärkung der Stabilität des Finanzsystems
- Vertrauen in den Euro

Systembetreiber



Abwicklung in Zentralbankgeld von:

- Großbetragszahlungen (TARGET2)
- Wertpapieren (T2S)
- Instant Payments (TIPS)

Überwacher



Überwacht Sicherheit und Effizienz der Finanzmarktinfrastrukturen, prüft Umsetzung der Überwachungsstandards, und empfiehlt/leitet ggf. Verbesserungen ein

Katalysator



Unterstützt gewünschte Marktentwicklungen:

- Harmonisierung
- Weitere Integration der Finanzmärkte in Europa
- Europaweite Innovation

Ziel: Abwicklung von Großbetragszahlungen in €

Nutzer: Banken und andere Marktinfrastrukturen

Start: 1999 (zweite Generation seit 2007)

Reichweite



1.056 direkte Teilnehmer
und **49.281** erreichbare
Banken

Größenordnung



Abwicklung eines Betrages
vergleichbar mit dem BIP
des Euroraums
(etwa €11 Billionen)
in weniger als **7 Tagen**

Umsatz



Etwa **350.000** tägliche
Zahlungen in einer Höhe von
€1,7 Billion (90% des
Wertes der abgewickelten
Zahlungen in Euro weltweit)

Ziel: Wertpapierabwicklung in Zentralbankgeld

Nutzer: Zentralverwahrer (CSDs)

Start: 2015

Reichweite



21 CSDs,
20 nationale Märkte und
2 Währungen (EUR und DKK)

Harmonisierung



einheitliche Bedingungen
für die Abwicklung von
Wertpapiertransaktionen
in ganz Europa

Umsatz



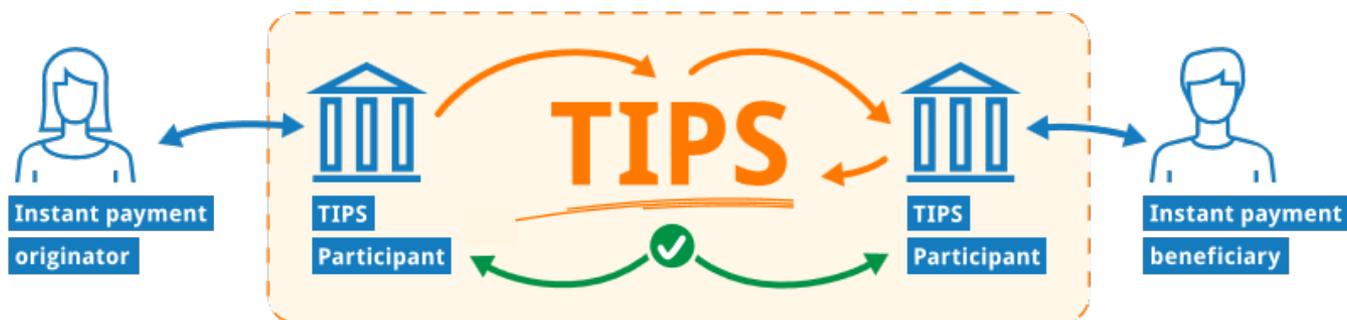
Etwa **600.000**
tägliche Transaktionen
im Wert von **€26 Milliarden**

Ziel: Abwicklung von Instant Payments

Nutzer: Banken & andere Zahlungsdienstleister

Start: November 2018

TIPS ermöglicht es Teilnehmern für ihre Kunden Zahlungen in Echtzeit abzuwickeln, rund um die Uhr an allen Tagen des Jahres (24/7/365 Verfügbarkeit)



Entwicklungen und Herausforderungen im unbaren Zahlungsverkehr



Danke für Ihre Aufmerksamkeit !